

## Martin Rakette scheitert jeweils im Achtelfinale

Martin Rakette startete nach seiner Teilnahme im letzten Jahr verbunden mit dem Finaleinzug im Doppel bereits zum 2.Mal bei den Deutschen Einzelmeisterschaften für Spieler der Verbandsklassen. Neben ihm hatte sich auch Frank Mäßig (Chemnitzer WSV) beim sächsischen Qualifikationsturnier Ende April in Döbeln eines von nur zwei sächsischen Tickets in der Herren-B-Klasse (Spieler der Bezirksligen und -klassen) für die Veranstaltung im hessischen Rüsselsheim erkämpft.

Gleich das erste von drei Gruppenspielen am 12.06. um 11.30 Uhr war ein wahrhafter Tischtennis-Krimi. Martin und sein Gegner Thorsten Jung (VTTC Concordia Braunschweig) boten dem Publikum viele spektakuläre Ballwechsel. Der 1.Durchgang ging ganz schnell mit 11:3 an den angriffslustigen Niedersachsen, der auch Satz 2 weitgehend dominierte. Umso erstaunlicher war die Wende am Satzende: Nach 8:10-Rückstand und Abwehr von zwei Satzbällen entschied Martin den Satz mit 13:11 für sich und schaffte so den Satzausgleich. Doch auch im 3.Satz wieder das gewohnte Bild: Gute Aufschläge und Angriffsspiel von Jung brachten ihm durch das 11:8 die verdiente 2:1-Satzführung. Irgendwie fand Martin nicht das richtige Mittel und so sah es beim Stand von 10:6 im 4.Satz ganz danach aus als ob das Spiel gleich beendet ist. Doch dann ging es erst richtig los ! Mit herrlicher Ballonabwehr punktete Martin nach und nach immer mehr, so dass er nach Abwehr von 4 Matchbällen den Durchgang mit 12:10 auf seiner Habenseite verbuchen konnte ! Tolle Leistung ! Erstaunlicherweise war Jung davon zunächst unbeeindruckt. Im Entscheidungssatz fand er wieder zu seinem Spiel zurück und hatte beim Stand von 10:7 seine nächsten Matchbälle. Doch auch hier werte sich die Lommatzscher Nr.1 nach Kräften. Weiter zelebrierte Jung sein Offensivspiel, doch ein um's andere Mal fand er in M.Rakette seinen Meister. Die Ballwechsel wurden nun auch vom neutralen Publikum mit Szenenapplaus bedacht. Und dann nach Abwehr von insgesamt 7 (!) Matchbällen bekam Martin beim Stand von 11:10 seine 1.Chance das Spiel zu Ende zu bringen. Und er nutzte sie: Er rettete einen Stoppball seines Kontrahenten mit letztem Einsatz und profitierte – am Boden liegend – vom nachfolgenden Fehler des Niedersachsen. Riesenjubiläum in der sächsischen Ecke und anerkennender Beifall vom neutralen Publikum bildeten das Ende eines tollen, tollen Tischtennis-Matches ! Ein 3:2-Sieg zum Auftakt für Martin, mit dem nach dem Spielverlauf nie und nimmer zu rechnen war.

Gegen Ilja Blonstein (DC DT Recklinghausen / Nordrhein-Westfalen) wollte Martin 90 Minuten später den Grundstein zum Weiterkommen legen. Und das gelang: Gegen den etwas schwächeren Kontrahenten lieferte der LSV-er eine blitzsaubere Partie ab und obsiegte mit 11:5, 11:9 und 13:11. Im Anschluss wurde das Achtelfinale in der Doppelkonkurrenz ausgetragen: Martin traf mit seinem sächsischen Partner Frank Mäßig auf das Duo Thomas Becker (SG Westerfeld / Rheinland-Pfalz) und

Dennis Schade (Tabarzer SV / Thüringen). Beide Doppel schenkten sich von Beginn an nichts, was zu einem sehr ausgeglichenen 1.Satz führte, der erst in der Verlängerung entschieden wurde. Trotz mehrerer Satzbälle mussten die beiden Sachsen nach zu vielen Eigenfehlern bei entscheidenden Punkten Becker/Schade knapp mit 18:20 den Vortritt lassen. In Satz 2 gaben sie dann auch noch eine 6:1-Führung unnötig aus der Hand, was die Gegner endgültig auf die Siegerstraße brachte. Mit 11:8 und 11:5 gingen die Sätze 2 und 3 an Becker/Schade, die erst im Halbfinale gegen die späteren Sieger aus Hessen scheiterten, und das ambitionierte sächsische Doppel war bereits im ersten Match gescheitert.

Richtig spannend wurde es danach: Um sich für die Endrunde zu qualifizieren, benötigte Martin im letzten Vorrundeneinzel noch einen weiteren Sieg, oder Schützenhilfe vom bereits ausgeschiedenen Ilja Blonstein. Denn während M.Rakette Blonstein besiegte, hatte Jung gegen Martin's letzten Gegner Jan Limbach

(SF Nistertal / Rheinland-Pfalz) knapp mit 3:2 gewonnen. So konnte Martin selbst bei einer 2:3-Niederlage noch ausscheiden... Und es sah nicht gut aus, was er gegen Limbach bot. Mit dem Noppenspiel (Vorhand: kurze Noppen, Rückhand: lange Noppen) von Limbach hatte er immense Probleme. Die ersten beiden Sätze gingen dementsprechend mit 5:11 und 7:11 verloren. Aber

mindestens einen Satz musste Martin unbedingt gewinnen ! So gab er danach nochmal alles, um dieses Ziel zu erreichen. Und er fand im 3.Satz endlich ein Mittel gegen das unbequeme Spiel seines Gegenüber. Mit 11:7 holte er sich den Satz und in der Satzpause kam gute Kunde vom Nebentisch. Blonstein hatte Jung einen Satz abgenommen, was bedeutete, dass Martin „sicher“ Gruppenzweiter war. Satz 4 war dann wieder Beute von Limbach (11:7), so dass Martin hinter ihm den 2.Platz erreichte und Jung aufgrund des direkten Vergleichs leider ausscheiden musste. Er hätte aufgrund seiner Spielweise eher das Weiterkommen verdient gehabt als Limbach, aber so ist es manchmal.

Weiter ging's am 13.06. um 10.30 Uhr mit dem Einzel-Achtelfinale gegen Björn Spickenreuther (SV Schermbeck / Nordrhein-Westfalen). Dieser ging als einer von 8 Gruppensiegern (ohne Niederlage) leicht favorisiert in die Partie. Doch trotz Verlust des 1.Satzes (7:11) kämpfte sich Martin auch in dieses Match herein. Nach taktischer Umstellung gelang dem Lommatzcher der Satzausgleich (11:9) und das Spiel begann praktisch wieder von vorn. Im 3.Satz war bis zum Stand von 10:9 aus Sicht des Nordrhein-Westfalen alles sehr offen. Doch genau dann gelang dem Linkshänder mit der starken Vorhand ein Netzroller, den Martin nur noch mit Mühe und viel zu hoch zurückspielen konnte, so dass der Punkt- und Satzgewinn für Spickenreuther nur noch Formsache war. Im folgenden 4.Satz zog Martin nach verschlafenem Start beim Stand von 0:4 seine Auszeit. Und sie half. Beim Stand von 8:6 für ihn sah vieles nach einem entscheidenden 5.Durchgang aus. Doch dazu sollte es nicht kommen. Ein Eigenfehler mit der Rückhand und drei zu passiv gestaltete Ballwechsel wendeten das Blatt wieder zugunsten von Spickenreuther, der nun bei 10:8 seinen 1.Matchball hatte. Aufschlag nach der Handtuchpause hatte allerdings M.Rakette. Durch sicheres Schupf-Spiel gelang ihm auch die Abwehr des 1.Matchballes und die sächsische Ecke – die wieder lautstark unterstützte – hatte die Hoffnung, dass noch mal ähnliches gelingen könnte wie im 1.Gruppenspiel gegen Jung. Doch leider kam es anders. Ein „Luftloch“ von Martin nach Rückschlag seines Gegenüber beendete die zumindest spannende Partie knapp mit 3:1-Sätzen für Spickenreuther. Damit war Martin auch in der Einzel-Konkurrenz ausgeschieden. Und das wie im Vorjahr im Achtelfinale, der Runde der besten 16. Mit etwas Glück bzw. etwas besserem (taktischen) Spiel wäre auch das Viertelfinale drin gewesen.

Vielleicht hat sich M.Rakette das ja für's Jahr 2011 aufgehoben, wenn, ja wenn er sich wieder für die DEM qualifizieren sollte. Selbst das ist schon ein großer Erfolg, den man gar nicht hoch genug einschätzen kann. Aber auch für die kommende Saison sollte es wieder ein Ziel sein diese großartige Veranstaltung zu erreichen. Zum Schluss geht noch ein großes Dankeschön an den Vorstand des LSV für die Unterstützung, denn ohne die ist solch ein Turnier einfach nicht zu bewältigen.

- Rakette -